

Bücher, Platten, Filme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 1: **ASKIO : was sie ist und was sie sein sollte**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher·Platten·Filme

Versuch einer kurzen beschreibung des inhalts zu dem buch männerphantasien, welches ich als unheimlich gut empfunden habe und nur empfehlen kann.

Titel: männerphantasien von Klaus Theweleit erschienen im roten stern verlag Frankfurt aM.

Band 1 (s. 564) frauen, fluten, körper, geschichte
Geschichte und sittengeschichte sind eins. Eine literaturwissenschaftlich-historisch-psychoanalytische untersuchung. Materialien zu einer nicht-faschistischen politik.

Band 2 (s. 612) männerkörper, zur psychoanalyse des weissen terrors. Erst wo der körper nicht mehr verheimlicht wird, kann es offenes politisches leben geben, weil es erst da eine reale basis hat.

Theweleit analysiert in erschreckend und deutlicher art die deutsche freikorpsliteratur zur zeit der novemberrevolution (1918) und der weimarer republik (1919–1932). Anhand von sieben biographien von führern von freikorpsbrigaden zeigt er das verhältniss vom faschistischen manne zu frauen auf. Auffallend daran ist, dass es verschiedene arten von frauen sind. Die weisse frau – als ehfrau – die weisse krankenschwester meist mutter-schwester symbol, alle geschlechtslos, unerotisch. Im gegensatz zur roten krankenschwester welche als geil und hure hingestellt wird. Für den faschistischen soldaten eine gefahr, da sie ihm lust bereiten könnte.

Das flintenweib, frauen welche unter ihren rücken angeblich waffen (penis) tragen. Sie wird ebenfalls als hure hingestellt, welche jedoch nur das ziel verfolgt, den mann zu kastrieren.

Die proletarische frau wird primär ebenfalls als prostituierte angesehen und existiert für freikorpsoldaten vor allem während der novemberrevolution und der streiks anfangs der zwanziger jahre. Sie tritt bei demonstrationen der arbeiter mit kindern auf den armen auf, oder sie beschimpft die soldaten, welche ihr dann leuchtraketen unter die rücke schiessen, sie auspeitschen, bis sie keinen weissen flecken mehr auf dem rücken haben, oder sie wird erschossen.

Es zeigt sich sehr deutlich wie lust und sexualfeindlich der faschistische mann ist und wie er auf seine typische weise sich sexuelle ersatzbefriedigung sucht, indem er ohne direkten kontakt mit den genitalien der frau, sie misshandelt.

Historisch stellt er sehr schön die entstehung der rolle der frau dar, in welche sie heute hineingezwängt wird. Er analysiert die entstehung des faschistischen mannes als solchen und innerhalb einer faschistischen gesellschaft. Das ich des soldatischen mannes mit seinem panzer, den weissen terror als selbsterhaltung und die homosexualität in militär und männerbünden.

Weiter zeigt er verschiedene beziehungen des mannes welche er psychoanalytisch aufdeckt.

frau – wasser – schmutz – sumpf – scheisse

proletarische demonstrationen – faschistische massenaufmärsche (in reih und glied)

strafen – bestraftwerden – sexuelle ersatzbefriedigung – schauen – militär – drill – den mann stellen – homosexualität

Paul Ottiger, Sentimattstrasse 13, 6003 Luzern